

Peter Scharf
c/o Grundbacher
50, rue des pianos
CH - 2503 Biel/Bienne

Fax +49 (0)1212 650 651 652

Dr. Martin Hepp
Gesundheitsamt Landkreis Goslar
Heinrich-Pieper-Str. 9
38640 Goslar

Telefax: 05321/700880

Biel, den 22.01.2004

Sehr geehrter Herr Dr. Hepp,

seit einiger Zeit verfolge ich mit grossem Interesse aus einigem Abstand, nämlich als in der Schweiz lebender Deutscher, die Geschehnisse um das Info-Center in Goslar.

Hier in der Schweiz, wie übrigens auch im Nachbarland Österreich, ist die Synergetiktherapie eine anerkannte und gerade in medizinischen Kreisen geschätzte Methode, Menschen zu helfen, die selbstverantwortlich ihre Gesundheit erhalten oder wiederherstellen wollen, die Selbstheilung praktizieren wollen. Ich selbst habe sie als eine geniale Methode für mich kennengelernt und daraufhin auch eine Grundausbildung absolviert.

Mich überrascht, mit welcher Ignoranz ein Bediensteter eines Gesundheitsamtes diese Möglichkeiten zur Selbsthilfe zu bekämpfen versucht. Nun, ignorant zu sein ist Ihr ganz unbestritten persönliches Recht, Herr Dr. Hepp. Aber Sie wollen darüber hinaus all die Menschen bevormunden und in ihren Rechten beschneiden, die sich für diesen Weg zur Selbsthilfe, der bis hin zur Selbstheilung gehen kann, entscheiden wollen. Und den Menschen, die sich einfach nur einmal informieren wollen, denen wollen Sie diese Informationsmöglichkeit per Verfügung auch noch nehmen ... und nur, weil da etwas nicht in Ihr ganz persönliches Weltbild passt ...?

Warum gibt es in Deutschland immer wieder Personen, die meinen, sie müssten sich führerhaft aufschwingen zu einem „Retter von Gesetz und Ordnung“ und sehen dabei nur sich selbst? Immer wieder gibt es Beispiele für restriktive Leute diesen Schlages, ich denke da nicht zuletzt an die Geschichte eines selbstherrlichen Herrn Schill aus Hamburg und daran, wie er mit seinem Motto „ICH bin das Gesetz“ sich letztlich selbst ins Abseits manövriert hat. Ist das, Herr Dr. Hepp, etwa auch Ihr Weg? Dann sollten Sie ihn gehen.

Ich gehe nicht davon aus, Sie in irgendeiner Weise „bekehren“ zu können. Aber vielleicht nehmen Sie mein Schreiben als Hinweis darauf, welches Bild Sie und Ihr örtliches Gesundheitsamt mittlerweile in der Öffentlichkeit, auch international, abgeben.

Ihre jetzt steigende Beachtung hat die Methode Synergetiktherapie auch Ihnen zu verdanken, und das ist ja eigentlich auch etwas Positives.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Scharf

